

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 196. (3)

Strassen = Licitations = Verlautbarungen.

In Folge löbl. k. k. Landes-Baudirections Verordnung vom 20. Jänner 1835, wurde das gefertigte Strassen-Commissariat ermächtigt, die im Laufe des Militär-Jahres 1835 zu bewerkstelligenden Kunstarbeiten im Wege der Minuendo = Versteigerung hintanzugeben. Diefemach wird allen Unternehmungslustigen zur Kenntniß gebracht, daß die diesfälligen Licitationen an nachbenannten Orten und Tagen abgehalten werden, und zwar: Bei der Bezirksobrigkeit Sittich am 14. März 1835 für 1780 Current-Klafter ganz, und 8100 halb verschlammte Gräben reinigen 388 fl. 40 kr.; zwei Abzugs-Canäle herstellen, an Material und Arbeit 37 fl. 32 1/2 kr.; 180 Current-Klafter Straßengeländer herstellen, an Material und Arbeit 145 fl. 45 kr.; zwei steinerne Distanzzeichen, sammt Zufuhr 8 fl. 30 kr. — Auf ganze neue Bauten. — Herstellung von sechs ganz neuen Canälen, an Material und Arbeit 365 fl. 10 kr.; Herstellung, respective Erhöhung der Brücke in Malitraunig, sammt Material und Arbeit 1751 fl. 2 kr.; Herstellung der Stützmauer in Witschendorf, an Material und Arbeit 571 fl. 2 kr.; zusammen 3267 fl. 49 1/2 kr. — Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt am 12. März 1835 für die Ugramer Straße, zweite Abtheilung, für: — 1080 Current-Klafter ganz, und 9100 Current-Klafter halb verschlammte Gräben reinigen 375 fl. 20 kr.; 40 Current-Klafter Straßengeländer herstellen, sammt Material und Arbeit 35 fl. 30 kr.; vier alte Canäle zu übermauern, an Material und Arbeit 229 fl. 39 kr.; für Herstellung drei ganz neuer Canäle, sammt Material und Arbeit 171 fl. 11 3/4 kr.; für Lieferung der Pfosten und Streisbäume für die Neustädter und Witschener Brücke 69 fl. 4 kr.; Herstellung der Brücke in Gradische, an Material und Arbeit 401 fl. 10 1/4 kr.; Herstellung der Stützmauer im Schlangenwald, an Material und Arbeit 592 fl. 32 kr.; zusammen 1874 fl. 27 kr. — Bei der Bezirksobrigkeit Landstros am 10. März 1835 für 2040 Current-Klafter ganz, und

7020 Current-Klafter halb verschlammte Gräben reinigen 370 fl.; 220 Current-Klafter Straßengeländer herstellen, an Material und Arbeit 264 fl. 15 kr.; Herstellung von sechs alten Canälen, sammt Material und Arbeit 271 fl. 36 2/3 kr.; für Herstellung vier ganz neuer Canäle, sammt Material und Arbeit 227 fl. 13 1/6 kr.; auf Holzgattungen zur Munkendorferbrücke und Brückenauslieferung 123 fl. 6 kr.; Herstellung eines Fackelendammes auf den Zirkelhügel sammt Material und Arbeit 103 fl.; für Herstellung drei neuer steinerne Distanzzeichen sammt Zufuhr 18 fl.; zusammen 1377 fl. 10 2/6 kr. — Bei der Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt am 13. März 1835, für die Karlsbaderstraße, erste Abtheilung, für 900 Current-Klafter ganz, und 9300 Current-Klafter halb verschlammte Gräben reinigen 370 fl.; Herstellung zweier Stützmauer außer Locken an Material und Arbeit 226 fl. 13 1/3 kr.; 100 Current-Klafter Straßengeländer an Material und Arbeit 123 fl. 15 kr.; für Reparatur der Müllinger Brücke an Material und Arbeit 324 fl. 32 1/3 kr.; zwei steinerne Distanzzeichen sammt Zufuhr 9 fl.; zusammen 1053 fl. 213 kr., oder in Hauptsumma 7572 fl. 28 kr. M. M. — Unternehmungslustige werden daher mit dem Besatze eingeladen, daß die Licitation bei jeder der benannten Bezirksobrigkeit praecise 9 Uhr Vormittags angefangen, und nöthigen Falls auch Nachmittags fortgesetzt werden wird, daher jeder um diese Stunde zu erscheinen ersucht wird. — Schriftliche Offerte werden sowohl für einzelne Objecte, als auch für ganze Unternehmungen, nur vor der Versteigerung angenommen, damit die Licitations-Commission überzeugen könne, daß das rinnen keine bereits licitirten Artikeln enthalten sind. — Die Licitation wird zuerst objectenweise, dann im Ganzen für die im Bezirke zu bewirkenden Arbeiten vorgenommen, wozu jeder der das 5 0/10 Badium beibringt, und der Licitations-Commission als ein rechtlicher Mann bekannt ist, zugelassen wird. — Die Bau-Devisen und Licitationsbedingungen können täglich, sowohl bei dem k. k. Kreisamte, als auch bei dem Strassen-Commissariate in den gewöhnlichen Kanzleistunden eingesehen werden. — K. K. Strassen-Commissariat Neustadt am 28. Februar 1835.

3. 263. (3)

Concurs: Verlautbarung

wegen Besetzung einiger neu kreirten Dienststellen bei der k. k. obersten Hof-Post-Verwaltung in Wien. — Se. Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 12. v. M. für die k. k. oberste Hof-Post-Verwaltung nachstehende Personal-Vermehrung allergnädigst zu bewilligen geruht, und zwar besteht diese a) aus fünf Secretären, wovon Einer 1200 fl., zwei 1100 fl. und zwei 1000 fl. Gehalt nebst 200 fl. Quartiergeld zu beziehen haben; b) aus fünf Concipisten, von welchen zwei 800 fl. und drei 700 fl. Gehalt, dann 120 fl. Quartiergeld erhalten; c) einem Registranten mit 600 fl. Gehalt und 120 fl. Quartiergeld; d) einem Kanzlisten mit 500 fl. Gehalt und 100 fl. Quartiergeld; e.) einem Expedits- und Registratur-Accessiten mit 350 fl. Gehalt und 100 fl. Quartiergeld. — Zur Besetzung dieser Dienststellen wird hiemit gemäß Decret der wohlöbl. k. k. obersten Hof-Post-Verwaltung, ddo. 20. v. M., 3. 2144/349, der Concurs mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß die Bewerber, und zwar um die Secretäre- und Concipistenstellen ihre zurückgelegten juristischen Studien, die bisher bekleideten Dienste, und nebst der deutschen auch die Kenntniß der italienischen Sprache nachzuweisen, die Competenten um eine der übrigen Dienststellen aber ihre bisherige Verwendung legal darzustellen, und die Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis 22. l. M. an die wohlöbl. k. k. oberste Hof-Post-Verwaltung einzubringen haben. — Von der k. k. kaiserlichen Ober-Post-Verwaltung Laibach den 2. März 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 266. (2) Nr. 1493 de 1834.

Minuendo: Cicitation.

Bei der Bezirksobrigkeit Freudenthal wird am 20. März l. J., früh um 9 Uhr, zur Herstellung einer, über den Bach velka Voda, unter dem Gute Höhlenegg führenden neuen Brücke, im veranschlagten Betrage der Maurerarbeit pr. 29 fl. 26 2/3 kr., des Materials pr. 50 fl. 21 kr.; der Zimmermannsarbeit 53 fl. 7 1/3 kr., des Materials 253 fl. 41 1/3 kr.; Schmidarbeit 11 fl. 26 kr., zusammen 398 fl. 2 2/3 kr., eine Herabsteigerung abgehalten, und werden vor Beginn der Cicitation auch schriftliche Offerte angenommen, wozu alle Unternehmungslustigen mit dem Anhange eingeladen werden, daß der Plan und die Devisen und die Cicitationsbedingungen, sowohl bei der Cicitation als auch früher in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Bezirksobrigkeit Freudenthal am 5. Februar 1835.

3. 265. (2)

ad J. Nr. 143.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Pustavoch von Oberlaibach, de praesentato 21. Jänner 1835, Zahl 143, in die Reassumirung der, mit dem Bescheide vom Bescheide 27. Juni 1834, Zahl 828, bewilligten, aber suspendirten executiven Feilbietung der, in den Matthäus Karshovip'schen Verlass gehörigen, zu Oberlaibach, sub Haus-Nr. 152 liegenden, und der Herrschaft Voitsch, sub Rect. Nr. 349 et 742 jinsbaren 1/3 Hube sammt An- und zugehör. wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche, ddo. et intab. 18. Juni 1808, und 31. December 1829, intab. 13. Mai 1833, dann an Klags- und Executionskosten, zusammen noch schuldigen 79 fl. 47 1/2 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme der Feilbietung dieser Hube die drei Tagsetzungen auf den 30. März, 30. April und 30. Mai l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Besage anberaumt worden, daß, wenn die feilgebotene Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagsetzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten Tagsetzung auch unter demselben hintangegeben werden würde; wovon die intabulirten Gläubiger und die Kauflustigen mit dem Anhange erinnert werden, daß sie die Cicitationsbedingungen, den Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll täglich in dieser Amtskanzlei einsehen, und abschriftlich erheben können.

Bezirksgericht Freudenthal am 6. Februar 1835.

3. 260. (3)

Nr. 476.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sei in der Executionssache des Herrn Dr. Mathias Bürger, Vertreter der Joseph Spruß'schen Erben, wider Michael Lampitsch von Udmath, die Reassumirung der, mit dießgerichtlichen Bescheide vom 19. November v. J., 3. 2864, wegen aus dem Vergleiche, ddo. 8. Juli 1826 schuldigen 168 fl. 15 kr. bereits eingeleitet gewesenen Feilbietung der, dem Executen Michael Lampitsch gehörigen, der Pfalz Laibach, sub Rect. Nr. 229 dienstbaren, behäuten, und gerichtlich auf 1054 fl. 45 kr. geschätzten Ganzhube nebst den auf 88 fl. 48 kr. bewertheten, todt und lebenden Fahrnissen bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagsetzungen, als: auf den 28. März, 29. April und 29. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in Loco der Realität zu Udmath mit dem Besage bestimmt worden, daß die Realität und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Die dießfälligen Cicitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hierorts eingesehen werden.

Laibach am 24. Februar 1835.

3. 245. (3)

Am 27. April 1835

wird, wie früher bestimmt, unwiderruflich
die Ziehung vorgenommen werden
von der Allerhöchst bewilligten Lotterie von einer halben

M i l l i o n

und 45,000 Gulden Wiener Währung durch 25,000 Treffer
des vor den Linien Wiens nächst Schönbrunn und Tivoli gelegenen

Theresien-Bades in Meidling,

sammt Schloß, großen
Nebengebäuden, Theater, Traiteurie, großen Gärten und Landwirthschaft,
wofür dem Gewinner

als Ablösung Gulden 250,000 W. W. angeboten werden.

Diese für das mitspielende Publicum durch die besondere Berücksichtigung der schwarzen Lose, welche allein fl. 345,000 W. W. gewinnen, äußerst vortheilhafte Lotterie, zu einzigen fl. 4 C. M. das Los, enthält
6 Haupttreffer, nämlich:

das Theresienbad oder fl. 250,000 W. W., dann im Baven
fl. 30,000, fl. 20,000, fl. 15,000, fl. 10,000, fl. 5000,

im Betrage von fl. 330,000 W. W. Ferner noch
2994 Nebentreffer, von fl. 4000, fl. 3000, fl. 2000, 8 zu fl. 1000 u. s. w.

in Summe von fl. 80,000 W. W., nebst

22,000 sicheren Gewinnsten der Freilose, im Betrage von fl. 135,000

wonach

25,000 Treffer, fl. 495,000 in Geld, und 5000

Losen im Werthe von fl. 50,000 also im Ganzen

W. W. fl. 545,000 gewinnen.

Die Freilose haben 1000 Prämien in Geld,
worumter 350 Vor- und 350 Nachtreffer

des Haupttreffers von fl. 30,000 und der andern Treffer
von fl. 5000, fl. 3000, fl. 2000 W. W.

was die Wahrscheinlichkeit eines mehrfachen Gewinnes der einzelnen Freilose, die aufer den für sie eigens bestimmten zwei Ziehungen auch in der Hauptziehung auf alle Gewinnste mitspielen, mehr als je darbiethet, und wodurch ein

Freilos über Gulden 300,000 W. W. gewinnen kann.

Abnehmer von 5 Losen bekommen ein rothes Freilos unentgeltlich, so lange welche vorhanden sind.

Den Verkauf meiner Lose habe ich für ganz Krain und den Cillier Kreis dem Laibacher Handlungshause Joh. Ev. Wutscher ausschließlich überlassen, an welches sich alle P. T. Collectanten um den Erhalt der Lose zu wenden belieben. Selbes ist ermächtigt, die nämlichen Provisions-Zugeständnisse zu machen, wie sie für bei mir in Wien bestehen.

Alexander Schoeller,

f. k. priv. Großhändler, Wollzeile Nr. 775.

Aus vorstehender Annonce ersieht das verehrungswürdigste Publicum, daß es nun nicht mehr nöthig hat, sich nach Wien zu wenden um zu einer bedeutendern Los-Abnahme, zum Beispiel 10 Stück auf einmal, den Preis-Nachlaß oder die sogenannte Provision zu erhalten. Ich bin hier in Laibach bevollmächtigt, jedem Begehren zu entsprechen, und Herr Schoeller versendet in die Kreise Laibach, Adelsberg, Neustadt und Cilli keine Lose. Nur muß ich aufmerksam machen und bitten, sich wegen Erhalt der Freilose bei Zeiten vorzusehen, denn die kleine Zahl von 200, die ich besitze, dürfte sich in dem weiten Territorio bald vergreifen, und ich kann bei dem Wiener Hause keine mehr haben, weil bereits alle vertheilt sind. An schwarzen Losen, glaube ich, wird es bis an's Ende nicht fehlen; jedoch werde ich, falls auch hierin Gefahr drohen sollte, pflichtschuldigt das verehrte Spiel-Publicum meiner 4 Kreise sogleich hiervon avisiren.

Um den Fortgang dieser Lotterie mehr zu befördern, und dem vielfach ausgesprochenen Wunsche der P. T. Spiel-Freunde zu genügen, daß nämlich der Käufer eines einzelnen Loses, der nicht Gelegenheit hat, sich einer Gesellschaft, die fünf Lose mit einem Freilose übernimmt, anzuschließen, um Theil sowohl am reellen Werthe, als an der besondern Ziehung des Prämien-Loses zu nehmen, doch auch eine angemessene Entschädigung erhalte, so erkläre ich, nach der Berechnung: wenn fünf Lose mit einem Freilose 20 fl. kosten, und da der reelle Werth des Prämien-Loses so viel als 2 fl. ist, senach man sechs Los-Nummern um neun 18 fl. bekömmt, daß ich jedes einzelne schwarze Los um 3 fl. Conv.-Münze verkaufe.

Für jedes Schoeller'sche rothe Freilos mit Daraufzahlung von 30 fr. Conv. Münze, folge ich zwei schwarze ordinäre Lose aus.

Auf abgenommene und bar bezahlte 10 Lose mit 2 Freilosen gebe ich noch 1 Los gratis als Provision.

Es wird Jedermann einleuchten, daß es weit vortheilhafter ist, mit 3 fl. auf 100,000 fl. zu spielen, als mit 5 fl. auf 80,000 fl.

Nebstdem empfehle ich mich noch mit den Losen der zwei andern bestehenden Wiener Güter-Lotterien zum geneigten Zuspruch.

Auch habe ich mehrerlei Compagnie-Spiele errichtet, auf 5, 10, 20, 40 oder 100 Lose, von einer Lotterie oder von allen zusammen, deren Actien ich äußerst wohlfeil verkaufe.

Joh. Ev. Wutscher.

Mit allerhöchster Bewilligung.

Bei schon entsagtem Rücktritte große Lotterie mit 3 Ziehungen.

Erste Ziehung am 30. Mai	d. J. Gewinn fl. W. W.	100,000
Haupttreffer dieser ersten Ziehung . . .	" " "	50,000
Zweite Ziehung am 20. Juli	d. J. Gewinn " " "	150,000
Haupttreffer dieser 2ten Ziehung 3000 Duc.	" " "	33,750
Dritte Haupt-Ziehung am 22. Septemb. d. J.	Gewinn " " "	275,000
Haupttreffer dieser dritten Ziehung . . .	" " "	200,000

Es werden nämlich bei dem gefertigten k. k. priv. Großhandlungshause ausgespielt:
Die in k. k. Schlesien liegende, sehr bedeutende

Herrschafft K. Kuntschütz,
wofür dem Gewinner eine Ablösung in

Barem von Gulden **200,000** Wiener Währung, und
das in Teschen befindliche, schöne und einträgliche

Großbürgerhaus Nr. 104,

wofür dem Gewinner eine Ablösung
in Barem von Gulden **50,000** W. W. angeboten wird.

In dieser ausgezeichneten Lotterie gewinnen **25,600** Treffer eine halbe
MILLION und Gulden Wiener Währung **25,000**

Das verehrliche spielende Publicum wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die
erste Ziehung dieser Lotterie schon nächstkommenden 30. Mai
Start hat, dasselbe daher sich bald mit Losen und Freilos versehen dürste,
um diese erste Ziehung nicht zu versäumen

und — dasselbe mag in dieser ersten Ziehung gewonnen haben, oder nicht gewonnen haben
— in den darauf folgenden zwei Ziehungen am 20. Julius und 22. September unentgeltlich
zu spielen.

Den Abnehmern von 5 Losen wird ein sicher gewinnendes Freilos verabfolgt, so lange deren
vorhanden sind.

Das Los bei dieser interessanten Lotterie mit 3 Ziehungen kostet
nur 5 fl. C. M.

Das Nähere enthält der Spielplan.

Wien den 16. Jänner 1835.

Hammer et Paris,

untere Bräunerstraße Nr. 1126, zweiten Stock.

Losse, so wie auch Compagnie-Spiel-Actien hierauf, sind zu haben in Lai-
bach beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 2. März, Hr. Schwarzbauer, k. k. Hauptmann, vom Baron Lattermann Inf.-Regimente, von Mailand.

Den 3. Hr. Aloys Marchetti, Dr. der Medicin, von Triest.

Den 5. Hr. v. Wittenbrun, k. k. Hauptmann vom Baron Lattermann Inf.-Regimente, von Mailand nach Neustadt. — Hr. v. Koboszyca, k. k. Obristwachtmeister vom Brooder Gränz-Inf.-Regimente, von Innsbruck. — Hr. Freiherr v. Fronmüller, k. k. Obristwachtmeister vom Brooder Gränz-Infanterie-Regimente, von Neustadt.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 277. (1) **E d i c t.** Nr. 595.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sei über das am 19. Februar l. J. gestellte Ansuchen der bedingt erklärten Erben des am 18. November v. J. zu Udmuth, sub Consc. Nr. 5, verstorbenen Joseph Füst, in die öffentliche Feilbietung der in den diehsfälligen Verlaß gehörigen, der Platz Laibach, sub Urb. Nr. 227 dienstbaren, zu Udmuth sub Consc. Nr. 5 gehörenden, mit Inbegriff des dazu gehörigen, dem Magistrat Laibach zinsbaren Morastanteiles u rakou jensch, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten 1/3 Hube gewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine, als: auf den 4. April, 7. Mai und 1. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität zu Udmuth mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.
Laibach am 2. März 1835.

Z. 270. (2) **E d i c t.** ad J. Nr. 156.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Unterschleiny verstorbenen Hüblers Franz Drobnitsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu sein glauben, haben selben bei der diehsfälls vor diesem Gerichte auf den 23. März l. J., früh 9 Uhr anberaumten Liquidations- und Abhandlungs-Lagsagung anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben.
Bezirksgericht Weixelberg am 28. Febr. 1835.

Z. 716. (3) **Amortisations-Edict.** Nr. 568.

Vom Bezirksgerichte Ljubnambort wird bekannt gemacht: Es sei in die Amortisirung der, aus dem Schuldscheine vom 1. Juli 1775 hervorgehenden, zu Gunsten des Johann Priskousky, unterm 10. Juli 1775 auf den, der Herrschaft Gurtfeld,

unter Berg Nr. 610 dienstbaren Weingarten, intabulirten Darlehensforderung von 40 fl., und der aus dem Vertrage vom 17. Februar 1769 sich darstellenden, unterm 10. Juli 1775, ebenfalls zu Gunsten des Johann Priskousky, gegen Johann Kalchgruber, auf den besagten Weingarten einverleibten Bürgschaft, zu Folge Ansuchens der Barbara Koritnig von Gurtfeld, de praesentato 10. Mai 1834, J. Nr. 568, gewilliget worden. Demnach werden alle Jene, welche auf die obige Darlehensforderung oder Bürgschaft einen rechtlichen Anspruch zu machen vermeinen, aufgefodert, ihre Rechte gegen Barbara Koritnig, dormalige Besitzerin des Weingartens, in der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, anzubringen und zu erweisen, als im Widrigen nach Verlauf dieses Termines auf Ansuchen der Besitzerin, obige Forderung und Bürgschaft als getödet erklärt, und die Extabulation derselben bewilliget werden wird.
Bezirksgericht Ljubnambort am 17. Mai 1834.

Z. 268. (2)

In der Ignaz Al. Edel v. Kleinmayr'schen, wie auch in der Korn'schen Buchhandlung ist so eben angekommen und zu haben:

Das Neueste und Wissenswerthe aus dem ganzen Umfange

Pharmazie
und
ihrer Grundwissenschaften.

Gesammelt und herausgegeben
von
Mart. S. Ehrmann.
Wien, 1834. Sind bereits zwei Hefte erschienen, und wird fortgesetzt.

Z. 262. (3)

Bekanntmachung.
Die Gefertigten verkaufen in ihrer neu errichteten Galanterie- und Nürnberger Waaren-Handlung hinfort zu billigst festgesetzten Preisen, auch alle Gattungen Post-, Kanzlei-, Concept- und Pack-Papiere.

Sie sind besonders in Concept, bereits gut fortirt, und schmeicheln sich jeden Auftrag auf dieses, so wie von allen übrigen Gattungen, bestens ausführen zu können.

Laibach den 2. März 1835.
Gebrüder Schreyer.

Z. 264. (2)

Eine Wohnung im ersten Stocke, bestehend in drei Zimmern, sammt

Küche und Keller, ist für kommenden Georgi in dem Hause Nr. 1, des Tischlermeisters Jerina, außer dem ehemahligen sogenannten Zoisschen Graben, halbjährig zu vermietthen. Das Nähere erfährt man ebenda selbst.

Z. 261. (3)

Verlautbarung.

Die Stelle des Casino-Custos kommt mit 15. April dieses Jahres in Erledigung.

Hiermit ist ein fixer Gehalt von Zwei

Hundert Gulden C. M., freie Wohnung im Casino-Gebäude, und unbestimmte Emolumente in einem der Gehaltssumme nahe kommenden Betrage verbunden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den Beweisen über Alter, Stand, bisherige Beschäftigung, Moralität, Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen, dann über sonstige Kenntnisse belegten, eigenhändig geschriebenen Gesuche bis Ende März d. J. bei der Casino-Direction einzureichen.

Von der Direction des Casino-Vereines in Laibach am 22. Februar 1835.

In der Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung wird Pränumeration angenommen, auf das

Wfennig = Magazin III. Jahrgang,

Gesellschaft zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse.

Vom 1. Jänner bis Ende December 1835 mit 3 fl. C. M.

Auch sind Exemplare des ersten Jahrganges um 3 fl., und des zweiten Jahrganges um 2 fl. 15 fr. C. M. vorrätzig.

Ebendasselbst wird auch Pränumeration angenommen auf das

Bilder = Magazin für **allgemeine Weltkunde,**

22ste Lieferung.

Inhalt: Kurze Geschichte und Schilderung des von Rodil am 17. August d. J. zerstörten basischen Klosters Arancaçu. — Die Vasken. (Zweiter Artikel). — Das Neueste von den Nil-Gerri's. — Der junge hinduische Dichter in englischer Sprache, Kössprasad Ghosh. — Erklärung der Stahlstiche:

Cagliari. Messina. Taormina.

Auch diese Lieferung (die vierte in der neuen Pränumeration's Serie von 18 Lieferungen, jede mit 2 bis 3 prächtigen Stahlstichen) wird das unermüdete Bestreben der Redaction darthun, ihre topographischen und ethnographischen Darstellungen den Zeitereignissen anzuschließen, um ihnen nächst der wissenschaftlichen Gründlichkeit und Quellengenauigkeit zugleich die Frische des Augenblicks zu verleihen. Wo irgend im Orient wie im Occident und in der westlichen Hemisphäre eine Gegend, ein Ort, eine Völkerschaft aus dem Dunkel austauchten, und zum ersten Mal oder aufs Neue in den großen Kreis der Welt- und Zeitgeschichte eintreten, werden interessante Mittheilungen darüber geliefert, welche die Redaction nicht anderen Zeitschriften entlehnt, sondern

aus den neuesten Quellen jener Reise- und Prachtwerke schöpft, die ihr in seltener Anzahl zu Gebote stehen. Noch kann man auf das ganze Werk in 36 Lieferungen mit eben so vielen meisterhaft gestochenen Stahlplatten,

worauf 90 — 100 Ansichten der Merkwürdigkeiten aus allen Welttheilen sich befinden, mit 8 fl. C. M. in obiger Buchhandlung pränumeriren, und die bereits erschienenen 23 Lieferungen sogleich in Empfang nehmen.

Desgleichen ist zu haben:

Hrana evangeljskih naukov bogoljubnim duham dana na vse nedelje ino sapovédane prásnike v' léti. Spisali dušni pastirji na spodnim Shtajarskim, na svetlobo dal

Anton Slomfhek,
nekdajni Kaplan per Novizérkvi.
3 Theile, Preis: 2 fl. C. M.

Kersfhanfko Devishtvo
Potrebni nauki ino isgledi

schenfko mladost.
V Zelóuzi, 1834. brosch. 24 fr. C. M.